

# Ab zur Bühnenreife

„Die Etage“ bildet Akrobaten, Schauspieler, Pantomimen, Tänzer und Maler aus

**Mitte.** Im Gewerbehof in der Ritterstraße 12-14 sind die Räume der Schule für Darstellende und Bildende Künste „Die Etage“ schon von weitem zu sehen: „Fest, fest bleiben! Nicht ausdrehen mit den Schultern!“ schallen die Zurufe von Roland Holzpfel durch den Artistiksaal. Die Schüler des Abteilungsleiter Artistik probieren sich gerade an einem Balanceakt aus. Während zwei ein dickes Bambusrohr halten, steht ein Dritter darauf und hat die Maßgabe nicht zu balancieren, sondern sich steif zu machen. Das Austarieren müssen jene beiden übernehmen, die das Bambusrohr samt Artistikstudenten halten. Zur gleichen Zeit baut Artistiktrainer Viktor Renpening mit der Schauspielstudentin Anke Kellerer und dem Tanzstudenten Kubera Nandanakumpar Körperfiguren. Anke muss so etwa auf dem Rücken liegend Kubera an den Schultern halten, während Kubera einen Handstand auf ihren Knien macht.

Dass die beiden Studenten im ersten Semester, obwohl sie Tanz und Schauspiel studieren, auch Unterricht in Sachen Artistik haben, gehört zur Methode der Schule für Darstellende und Bildende Künste. Im ersten und zweiten Semester der sechssemestrigen Ausbildungsgänge wird fächerübergreifend studiert. Denn in der modernen Entwicklung der Darstellenden Künste wird von den Akrobaten, Pantomimen, Bühnentänzern,

Schauspielern, Malern und Bühnenbildnern die Beherrschung verschiedener Ausdrucksformen verlangt.

Kubera studiert im ersten Semester Tanz. Der in Bremen Geborene, nun im Wedding Wohnende, sagt: „Akrobatik, Schauspiel und Pantomime ist wichtig für mich, um mich mit dem Körper auszudrücken und das brauche ich für den Tanz.“ Kubera arbeitet am Wochenende im Restaurant als Küchenhilfe, um sich sein Tanzstudium zu verdienen. 320 Euro beträgt das Schuldgeld der staatlich anerkannten Ausbildungsstätte im Fach Schauspiel und 305 Euro in allen anderen Fachbereichen. Kubera Nandanakumpar sieht sein Geld gut angelegt. Er ist zur Etage gekommen, weil die Schule einen sehr guten Ruf hat. Zuvor hat er zwei Jahre an der Berliner Schule für Bühnenkunst studiert. „Das war jedoch körperlich nicht so anspruchsvoll“, sagt er heute. Dass der Konkurrenzkampf unter Tänzern sehr groß ist, weiß er, doch die Schule hat jede Menge Abgänger, die ihr Auskommen überall auf der Welt finden. Auch Kubera träumt davon, sein Auskommen als Tänzer bestreiten zu können. Schulleiter Nils Zdenek Kühn weiß ein Lied von den Fragen besorgter Eltern zu singen. Der in der CSSR geborene Pantomime entstammt einer Ingenieursfamilie. „Kunst ist etwas, das immer überleben wird. Wenn jemand Ingenieur wird, garantiert ihm niemand, dass er



Viktor Renpening zeigt Kubera, wo es langgeht.

Foto: Hofmann

nicht irgendwann auf der Straße sitzt“, sagt der 50-Jährige. Er begann 1978 Kurse für Pantomime in einer Berliner Fabrik-Etage zu geben. Seit 1981 leitet er die Schule, die 1986 die staatliche Anerkennung bekam und seit 1987 als eine Berufsfachschule

firmt. Deshalb können Schüler auch BAFÖG erhalten. Die bekannteste Etage-Schülerin dürfte die Schauspielerin Josefine Preuß sein. Die ist durch die ARD-Vorabend-Serie „Türkisch für Anfänger“ sowie einige avancierte deutsche Kinoprojek-

te hervorgetreten, wie etwa durch den Film „Jargo“, bei dem auch anderer Absolvent der Etage agierte: Constantin von Jascheroff ist auch als Synchronsprecher bekannt. Er war als deutscher Anakin Skywalker in „Star Wars – Episode 1“ zu hören.

Anke Kellerer studiert seit einem halben Jahr. Sie konzentriert sich voll und ganz auf die Schule. Nachdem sie eine Ausbildung zur Moderatorin absolviert hat, verwirklicht sie sich hier einen Traum. „Ich möchte ans Theater“, sagte sie mit Bestimmung. Den Tipp, bei der Etage zu studieren, hat sie von einem Bekannten bekommen. Unterricht hat sie wie alle andern Montag bis Freitag von 9 Uhr ab bis 19.15 Uhr. Bestandteil des vorwiegend praktischen Unterrichts sind auch Kulturgeschichte und Anatomie. Auch hier geht es um den menschlichen Körper und das, was damit machen kann.

Für die Vorführung des Erprobten hat die Schule einen Theatersaal mit 70 Plätzen. Dort geht jeden zweiten Donnerstag im Monat die Veranstaltung „Blau – Open Stage“ über die Bühne. Studenten der Etage, aber auch Gäste zeigen hier eigene Arbeiten und Improvisationen. Der Eintritt ist frei, der nächste Termin nach den Osterferien ist der Donnerstag, 10. Mai um 20 Uhr. Infos zur Etage finden sich im Internet unter [www.DIEETAGE.de](http://www.DIEETAGE.de) oder per Telefon unter 6 91 20 95. *voh*